Vom Aschenputtel zur Prinzessin...

Die Wandlung der Coswiger Stadtbibliothek

von **SABINE BUCHWALD**

Mit dieser Schlagzeile kommentierten Presse und Besucher die neuen Räumlichkeiten der Stadtbibliothek Coswig anlässlich der offiziellen Neueröffnung am 14. Januar 2010. Aufgrund des Personalabbaus wurden die Dienstzimmer neu aufgeteilt und der Westflügel des Rathauses im Erdgeschoss frei und so eröffnete sich die Möglichkeit, dort die Stadtbibliothek unterzubringen. Mit Hilfe des Konjunkturpaketes II konnte dieses Vorhaben auch finanziell realisiert werden. Bei rund 300.000 Euro Gesamtkosten wurde eine Förderung von 234.000 Euro beantragt und bewilligt.

Bereits 2008 prüfte ein Architekturbüro in einer Studie Bausubstanz, Statik und Deckenlast des Tragwerkes. Um die Bibliothek mit ihren wesentlich höheren Verkehrslasten im vorhandenen Gebäude unterbringen zu können, war es notwendig, einen äußerst stabilen Hohlraumboden einzubauen und die Regale mit einem etwas größeren Abstand als möglich aufzustellen. Dies kam auch der Übersichtlichkeit der Bibliothek zugute.

Der Zugang zur Bibliothek erfolgt ebenerdig über den Haupteingang des Rathauses und ist damit für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen barrierefrei. Auch dies ist ein entscheidender Vorteil zum alten Bibliotheksstandort, der mit Treppen und verwinkelten engen Gängen nicht behindertengerecht war. Aber die Coswiger Bibliothek hat auch durch viele andere Neuerungen erheblich an Attraktivität gewonnen. Mit der Verdopplung der Ausleihfläche auf rund 300 m² konnte das Platzproblem entschärft werden. Insgesamt ist die Bibliothek dem architektonischen und farblichen Konzept des Rathausgebäudes angepasst. Die Regale sind geradlinig und funktionsgerecht aufgestellt und vermitteln beim Betreten der Bibliothek zunächst einen sachlichen Charakter. Die Bibliothekseinrichtung wurde fast komplett neu angeschafft. Ein kleiner Teil der vorhandenen Wandregale wurde umgespritzt und passt nun zu den neuen Mittelregalen. Die Medien werden nun aufgelockert und benutzerfreundlich präsentiert. Die einhellige Meinung der Bibliotheksbenutzer lautet: „Ich entdecke jetzt so viele Bücher, welche ich vorher in der alten Bibliothek nie gesehen habe!“ Der vielfache Leserwunsch nach einer Abspielmöglichkeit für Musik-CDs konnte mit einer Abspielanlage mit Kopfhörern realisiert werden.



Bücher entdecken in neuen Lesebereichen

Ebenso wünschten sich die Coswiger Bibliotheksleser in der Vergangenheit immer wieder gemütliche Lesebereiche, wo man eventuell auch bei einer Tasse Kaffee in einem Buch schmökern kann. Auch dies ist jetzt möglich geworden. Im Zeitschriftenbereich gibt es ein kleines Lesecafé mit Kaffeeautomat und neben den Belletristikregalen laden moderne Ledersessel zum Verweilen ein.

Neben der Nutzung für Freizeit und Hobby übernimmt die Coswiger Bibliothek als einzige öffentliche Freihandbibliothek im Ort gleichzeitig auch Informations- und Bildungsaufgaben. Rund ein Drittel der angemeldeten Leser sind Kinder und Jugendliche im Schulalter. Diese brauchen ihre Bibliothek nicht nur bei der Lösung der täglichen Hausaufgaben, sondern auch zur Ausarbeitung von Belegarbeiten, Vorträgen, Wandzeitungen u.v.m. In der alten Bibliothek gab es keine Arbeitsmöglichkeiten für diese Schüler. Jetzt stehen im Sachbuchbereich acht Arbeitstische jeweils mit Tischleuchten zur Verfügung. Dazu kommt eine Medienecke mit zwei Internetplätzen.

Mit den bereits erwähnten Ledersitzgelegenheiten, vielen Grünpflanzen, Lesetischen an den Regalstirnseiten und verschiedenen Präsentationsmöglich-

keiten für neue Medien und Literaturinfos bietet die Einrichtung beste Voraussetzungen dafür, dass die Coswiger Bürger „ihre“ Bibliothek annehmen und sich mit ihr identifizieren können. Besonderer Wert wurde in dieser Beziehung auf die Gestaltung der Kinderbibliothek, des sogenannten „KinderLeselandes“, gelegt. Farbakzente, ein Podest als Leseinsel für die Leseanfänger und gemütliche Sitzgelegenheiten für die Lesefortgeschrittenen laden auch hier zum Schmökern ein.

Das Herzstück der Bibliothek, die neue großzügig angelegte Verbuchungstheke mit einem höhenverstellbaren Arbeitsplatz ermöglicht ein verbessertes ergonomisches Arbeiten.

Mit dem Bibliotheksumzug wurde das Verbuchungssystem auf RFID-Technik umgestellt. Noch vorher, von August bis Oktober 2009, statteten vier Bibliotheksmitarbeiterinnen in zusätzlicher und Überstundenarbeit rund 21.300 Bibliotheksmedien mit den entsprechenden Etiketten aus. Stundenweise gab es Unterstützung durch Hilfskräfte, denn der Bibliotheksbetrieb lief über den gesamten Zeitraum mit den bekannten Ausleihzeiten weiter. Im Zuge dieser Konvertierungsarbeiten mussten viele Medien speziell vorbereitet werden, u.a. Bücher mit verschiedensten Beilagen wie z.B. CD-ROM, DVD, Karten und anderen Materialen. Nicht konvertiert wurden schnell verschleißende Medien mit einem geringen Anschaffungswert, wie Zeitschriften und Taschenbücher. Zur Einführung von RFID gab es einen Informationsaustausch mit der Stadtbibliothek Riesa. Nach dieser ist die Stadtbibliothek Coswig erst die zweite öffentliche Bibliothek im Kreis Meißen, welche nun mit RFID-Technik arbeitet. Neben der Diebstahlsicherung der Medien ist nun u.a. die direkte Präsentation der Non-Book-Medien im Regal möglich geworden. Dies entlastet das Personal und bringt Zeitersparnis, welche letztlich dem Benutzer zugute kommt.

Intensivierung der Veranstaltungsarbeit

Die Veranstaltungstätigkeit ist fester Bestandteil der Bibliotheksarbeit. Mit der Einrichtung eines separaten Veranstaltungsraumes, der flexibel durch eine Schiebetür vom Ausleihbereich abgegrenzt werden kann, ist es jetzt möglich, Veranstaltungen während der Bibliotheksöffnungszeiten durchzuführen. Dies bildete die Voraussetzung für die Erweiterung der Wochenöffnungsstunden von 28 auf 36. Die Bibliothek ist jetzt bereits ab 9.00 Uhr (vorher ab 11.00 Uhr) und zusätzlich sonnabends von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Alle Bibliotheksbesucher sind über diesen neuen Service sehr erfreut. Für die Bibliotheksmitarbeiter bedeutete dies, die Abläufe in unserer Bibliotheksarbeit zu straffen, neu zu organisieren und effizienter zu gestalten, denn die zusätzlichen Leistungen müssen mit dem vorhandenen Personal bewältigt werden.

Für Umzug und Neueinrichtung war die Bibliothek ab November 2009 fünf Wochen geschlossen. Vom 14. bis 24. Januar 2010 gab es eine Festwoche zur





Bibliotheksneueröffnung. Am 14. Januar 2010 luden der Coswiger Oberbürgermeister, der Geschäftsführer der Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land als Träger und die Bibliotheksleitung zur festlichen Neueröffnung ein. Rund 80 Gäste kamen, überbrachten Glückwünsche, lauschten dem musikalischen Programm von Liedermacher Gerhard Schöne, einem gebürtigen Coswiger, und besichtigten die neue Bibliothek. Am Sonntag, den 17. Januar 2010, war die Bibliothek zum „Tag der offenen Tür“ von 10.00 bis 18.00 Uhr für alle geöffnet. Am Vormittag begrüßte Jens Finke aus Berlin alias Clown Zack die Besucher. Er führte einen artistischen Vortrag zum Thema Lesen vor und ließ die Zuschauer anschließend Büchertitel erraten, welche er pantomimisch darstellte. Am Nachmittag lud Frank Fröhlich mit seinem Programm „Bücherwurm Fridolin“ alle Kinder zu einem Konzert zum Zuhören, Zusehen und Mitmachen ein.

Insgesamt zählten die Bibliotheksmitarbeiter an diesem Sonntag rund 160 Besucher. Der Höhepunkt der Festwoche war am 22. Januar 2010 die Lesung mit dem Bestsellerautor Wladimir Kaminer. Rund 300 Besucher wurden von ihm im Veranstaltungshaus Börse mit einer Mischung aus unveröffentlichten Texten, selbsterlebten kleinen Berichten und Lesestellen aus seinen Büchern humorvoll unterhalten. Sven Görtz, einer der erfolgreichsten Hörbuchsprecher Deutschlands, beschloss die Festwoche am Sonntag, dem 24. Januar 2010. Er widmete sich in seiner Show einem der bekanntesten Schriftsteller unserer Zeit – Paulo Coelho – und stellte dessen Leben und Werk vor. Die Art seiner Präsentation in Verbindung mit seiner markanten Stimme machte diesen Abend zu einem besonderen Erlebnis und damit zu einem weiteren Höhepunkt der Eröffnungsfeierlichkeiten.



SABINE
BUCHWALD